

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 21. Juni 1849.

Inhalt.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. — Armen-
sache. — Kunstausstellung. — Fest der Veteranen-Compagnie.
— An unsere Mitbürger. — Predigtanzeige. — Garnison-
Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 41 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Als Beitrag zur Speisung armer Familien ist bei
uns eingegangen: Bei Fr. Prof. Eiselen: Fr. J.
D. 1 Thlr. Fr. P. B. 1 Thlr. F. H. R. 1 Thlr. D. D.
20 Sgr. F. L. 20 Sgr. Ung. 15 Sgr. Fel. v. G. 1 Thlr.
Fel. J. 5 Thlr. Fr. P. J. 1 Thlr. D. B. in P. 3 Thlr.
D. C. M. 1 Thlr. D. D. G. 5 Thlr. Bei Madame
La Bäume: Bäckerstr. N. 2 Thlr. Fr. D. C. M.
1 Thlr. Fr. A. J. 1 Thlr. 2 Ungenannte 12 Sgr.
6 Pf. Bei Mad. Saalwächter: A. S. 2 Thlr.
Fel. R. 2 Thlr. P. C. M. 20 Sgr. Fr. A. B. 5 Thlr.
F. P. W. 1 Thlr. v. B. 10 Thlr. M. R. S. W. 1 Thlr.
Mad. N. 1 Thlr. F. P. W. 20 Sgr. F. R. 10 Sgr.
Fr. v. S. 1 Thlr. P. A. 2 Thlr. Fr. H. G. 1 Thlr. Cand.
F. 1 Thlr. F. C. H. C. 2 Thlr. Bei Fel. Sonne-
mann: A. N. 10 Sgr. A. C. 10 Sgr. N. 10 Sgr.
J. 10 Sgr. H. 5 Sgr. H. 10 Sgr. C. 1 Thlr. C.

10 Sgr. W. 10 Sgr. B. 10 Sgr. R. 5 Sgr. G. 1 Zhlr.
 Ung. $7\frac{1}{2}$ Sgr. L. 10 Sgr. C. S. 5 Sgr. B. 10 Sgr.
 F. E. 10 Sgr. Mad. E. $3\frac{3}{4}$ Sgr. G. $2\frac{1}{2}$ Sgr. L.
 10 Sgr. Dr. H. 10 Sgr. v. B. 20 Sgr. H. R. 15 Sgr.
 Ung. $1\frac{1}{4}$ Sgr. Durch Frl. Meyer $8\frac{1}{2}$ Sgr. Fleischer-
 meister R. 1 Sgr. J. B. 5 Sgr. D. G. 5 Sgr. R. F.
 $2\frac{1}{2}$ Sgr. Gr. 5 Sgr. Mad. R. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Hg. 5 Sgr.
 Insp. E. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Insp. J. 10 Sgr. Bh. R. 10 Sgr.
 Durch Frl. Kümmler 15 Sgr. Frl. J. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Sp.
 $6\frac{1}{2}$ Sgr. A. $2\frac{1}{2}$ Sgr. W. S. $1\frac{1}{4}$ Sgr. Ein Lehr-
 ling $1\frac{1}{4}$ Sgr. R. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Fr. W. 5 Sgr. Wmstr.
 B. 5 Sgr. Bei Herrn Kendant Kunde: R. R.
 8 Zhlr. Ung. 1 Zhlr. Frl. D. 5 Zhlr. Pr. D. 3 Zhlr.
 G. W. 10 Zhlr. Wwe. S. 1 Zhlr. C. S. 1 Zhlr. Bei
 dem Unterzeichneten: v. H. 5 Zhlr. Str. 2 Zhlr.
 Dr. S. 10 Zhlr. Ung. 1 Zhlr. A. R. 15 Sgr. Bd.
 1 Zhlr. Ung. durch Herrn Friedrich 2 Zhlr. Ung.
 1 Zhlr. Fr. P. B. in Leipzig 5 Zhlr. U. 1 Zhlr. Ung.
 unter dem Postzeichen Ziegelrode 10 Zhlr.

Indem wir für Alles herzlich danken, erlauben wir uns, unser Unternehmen der Theilnahme und Unterstützung unserer Mitbürger nochmals angelegentlich zu empfehlen. Halle, den 17. Juni 1849.

Für den Vorstand des Vereins
 Dryander.

Armen Sache. „Für einen armen Confirmanden“ haben sich schon vor Ostern in einem Becken der Marienkirche 5 Sgr. vorgefunden, und vor einigen Tagen ist mir 1 Zhlr. zur Vertheilung an arme Kranke übergeben worden. Ich habe beide Summen ihrer Bestimmung gemäß verwendet und danke den milden Gebern im Namen der durch sie erfreuten Empfänger.

Halle, am 20. Juni 1849.

Dr. Franke.

Kunstausstellung.

Einer nicht dankbar genug anzuerkennenden Aufmerksamkeit der Direction des Kunstvereins in Bremen, welcher die Eröffnung seiner neuen Kunst-Halle mit einer Ausstellung von Bildern der namhaftesten deutschen und ausländischen Künstler gefeiert hat, verdanken wir einen großen Transport von Bildern. Wir sehen uns dadurch genöthigt, einen großen Theil der bisher ausgestellten Bilder zu entfernen und verschlechten nicht, unser kunstliebendes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, damit diejenigen, denen noch nicht Gelegenheit wurde, die aufgestellten Bilder zu beschauen, die nächsten Tage dazu benutzen können.

Der Beitritt zum Verein findet auf vorgängige Anmeldung an der Kasse für Einheimische und Fremde unter den in den Statuten festgesetzten Bedingungen bis zum Schlusse der Ausstellung statt.

Halle, den 17. Juni 1849.

Der Vorstand.

Halle, den 19. Juni 1849.

Die hiesige Veteranen-Compagnie feierte gestern zum zweiten Male ihres Bestehens im Bürgergarten das Fest der Erinnerung der Schlacht bei Bellealliance. Der Kameraden, die in jener Schlacht gekochten, waren zwar im Laufe des verflossenen Jahres bedeutend weniger geworden, doch herrschte unter den Anwesenden eine heitere Laune, und nachdem zuvörderst Sr. Majestät dem König aus vollem Herzen ein Lebehoch gebracht und gediegene Preußenlieder gesungen worden, vergnügte sich jeder Theilnehmer, der Hoffnung sich hingebend, dieses Fest noch öfters begehen zu können, in ungetrübter Stimmung bis zum Ende desselben.



Un unsre Mitbürger.

Verhängnißvolle Tage sind über unsre Stadt gekommen. Auch die Zahl armer Waisen hat sich in den letzten Wochen sehr gemehrt, so daß unserm Vereine in diesen Tagen von der Armen-Direction bereits gegen 40 derselben, zum Theil von den unentbehrlichsten Kleidungsstücken entblößt, zur zweckmäßigen Unterbringung, Beaufsichtigung und Bekleidung zugewiesen sind.

Wenn sich nun auch die Zahl unsrer Mitglieder in erfreulicher Weise gemehrt hat und wir hoffen dürfen, es werden ferner Frauen, die ein Herz haben für die Noth armer Waisen und denen Umstände und Verhältnisse es gestatten, dem Vereine beitreten, der seit 34 Jahren in Halle besteht: so reichen doch unsre Mittel und Kräfte nicht aus, um den gesteigerten Anforderungen an den Verein gerecht zu werden.

Wir wenden uns daher an unsre Mitbürger mit der vertrauensvollen Bitte, uns ihre Beihülfe zu dem Liebeswerke nicht zu versagen. Wir wissen wohl, daß ihrer Wohlthätigkeit besonders jetzt viel, fast zu viel zugemuthet wird; aber wir wissen auch, daß die wahre Liebe im Gutesihun nicht müde wird und daß der Geist August Hermann Francke's noch heute nicht von den Bewohnern unsrer Stadt gewichen ist.

In dieser Zuversicht werden wir einige Boten behufs der Einsammlung milder Gaben für die Zwecke unsres Vereins aussenden, und bitten, in die von denselben vorgelegten Listen Namen und Beitragssumme gefälligst zu verzeichnen.

Unsres innigsten Dankes und der zweckmäßigsten Verwendung dürfen sie gewiß sein.

Halle, den 19. Juni 1849.

Der Vorstand des Frauenvereines für Waisenspflege.

G. Tauer.

- Am 3. Sonnt. n. Trinitatis (24. Juni) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
- Montag den 25. Juni um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 23. Juni um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
- Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Wolf. Nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dr. Wolf.
- Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinesmann.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
- Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Hülfspr. Puppendorf. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Garnison: Einquartierung. Zur Auszahlung des städtischen Zuschusses für die im Monat März d. J. hier in Cantonnement gewesenen Truppen wird der Beitrag für den 3. Monat der 3. Garnison-Tour von denjenigen Häusern von Nr. 2014 bis 2204 einzugezogen, welche hiervon zur Ausmietungs-Kasse gehören. Da hiermit zugleich die 3. Garnison-Tour abgeschlossen wird, so sind die etwa vorhandenen Ueberträge aus der 2. Tour, auch alle bis Ende Februar d. J. getragene Natural-Einquartierung auf den auszufertigten Abschlußzetteln dieser 3. Tour in Abrechnung gebracht.

Zugleich erinnern wir nochmals an die Abholung des Königl. Servises für die Monate December v. J., so wie Januar und Februar c., welcher täglich während der Büreaufstunden im Quartier-Amt ausgezahlt wird.

Halle, den 19. Juni 1849.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Juni 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	—	„	25	„	—	„	—	„	28	„	9	„	—
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	„	25	„	—	„	—
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	„	17	„	6	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. R. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Am 18. d. M. sind als an der Cholera verstorben
24 Fälle angemeldet, davon sind
7 Personen am 16. Juni,
6 „ „ 17. „
11 „ „ 18. „
verstorben. Am 19. d. M. sind
16 Fälle angemeldet, davon sind
11 Personen am 18. Juni,
5 „ „ 19. „
verstorben. Halle, den 19. Juni 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Behufs der Berechnung der Gesamtsomme der Steuerbeträge aller Urwähler nach §. 10 der Verordnung vom 30. Mai d. J. und der Ueberweisung in die Abtheilungen wird die städtische Einkommensteuer mit maßgebend sein, und wird bei denjenigen Urwählern, welche von der directen Communalsteuer jetzt noch frei sind, in defß zeitweise zu der Roggenmehl-Erfaksteuer beitragen, ihr Steuerbetrag nach dem Einkommensteuersatz, mit welchem sie zur letztern veranlagt sind, berechnet werden, so daß diese Urwähler nach §. 13 der gedachten Verordnung sich nicht zu melden haben. Dagegen fordern wir diejenigen Urwähler, welche nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen von der Klassensteuer und directen Communalsteuer befreit sind, und auch nicht zu der Roggenmehl-Erfaksteuer veranlagt sind, nach §. 5 des Reglements vom 31. Mai d. J. zu obiger Verordnung auf, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathhause dem Stadtrath Kummel die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand zu geben. Wer eine solche Angabe bis zum 23. dieses Monats einschließlicb nicht macht, wird ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung zugezählt.

Halle, den 15. Juni 1849.

Der Magistrat.

Der Feuerungsbedarf für die hiesigen Militär-Institute, inclus. des Königl. Garnison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 1849/50 soll dem Mindestfordern den in Entreprise gegeben werden und ist hierzu ein Termin auf

den 25. Juni e. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause anberaunt, zu welchem wir Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß der Bedarf selbst in circa 57,000 Braunkohlensteinen à $8\frac{1}{4}$ Zoll lang, $4\frac{1}{2}$ Zoll breit und $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch (Rheinl. Maß) besteht und aus guter Fischerbener oder Schlettauer Schachtkohle geliefert werden muß.



Die Bedingungen liegen in den Büreaustunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.
Halle, den 18. Juni 1849.

Der Magistrat.

Die sämtlichen Klemptnergesellen werden zur Wahl von Kreis, Prüfungs, Commissarien auf

Donnerstag den 21. d. M. 5 Uhr
auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 18. Juni 1849.

Der Magistrat.

Zur Wahl von Kreis, Prüfungs, Commissarien werden

1) die sämtlichen Herren Meister und Gesellen des Kürschner-, Beutler-, und Mützenmacher, Gewerks auf

Freitag den 22. dies. Monats 2 Uhr,

2) die sämtlichen Herren Meister und Gesellen des Seilergewerks auf

Freitag den 22. dies. Monats 3 Uhr,

3) Die sämtlichen Maler-, und Lackirer, Gesellen auf

Freitag den 22. dies. Monats 4 Uhr,

4) die sämtlichen Korbmacher, Gesellen auf

Freitag den 22. dies. Monats 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 18. Juni 1849.

Der Magistrat.

Ein thätiger Arbeitsmann wird gesucht in der Engel = Apotheke.

Zwei fleißige Torfmacher finden dauernde Beschäftigung Strohhospitze Nr. 2128^b. Schmidt.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hiersebst in der großen Steinstraße sub Nr. 182
belegene, dem Hutfabrikanten Johann Georg Sta-
ginnus gehörige Wohnhaus nebst Seiten- und Hinter-
gebäuden und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothe-
kenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen-
den Taxe abgeschätzt auf 9429 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf., ein-
schließlich 250 Thlr. Taxwerth verschiedener, von einem
Niether beanspruchter Perzinenzien, soll

am 22. August 1849 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, Zimmer Nr. 6,
vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Ste-
cher meistbietend versteigert werden.

A u c t i o n .

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll
gr. Ulrichsstr. Nr. 20 1 sehr gute Doppelsinte, 1 dergl.
einfache, 1 schönes Nadelgewehr, 1 Büchse, 1 Commis-
gewehr, Tisch-, Tranchir-, Rasir-, Feder- u. Brot-
messer, Scheeren, Löffel, 1 Sopha, 6 Rohrstühle, 2
Bettstellen, 1 vollständig gutes Federbette, Kleidungs-
stücke u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zah-
lung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Ein ordentliches Mädchen, die gut mit einem Kinde
umzugehen weiß, findet sogleich ein Unterkommen. Nä-
heres Rittergasse Nr. 632.

Ein ordentliches Mädchen, das zugleich perfekt
kochen kann, findet zu Johannis einen guten Dienst gr.
Steinstraße Nr. 198.

Einen Burschen, der mit einem Pferde umzugehen
weiß, sucht A. Naundorf, Wollhändler.



Bekanntmachung.

Die Anfuhr der zur Unterhaltung der Chausseen des Sächsischen Begebaukreises im Jahre 1850 erforderlichen Materialien soll den Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Behufe nachstehende Termine angelegt worden:

1) Für die Magdeburg, Leipziger Chaussee

Montag den 25. Juni Nachmittags um 3 Uhr im Gasthose zu Morl

für die Strecke vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf
72 Schtrhn. Porphyr aus den Brüchen bei Lößlein,
225 „ Knollensteine aus den Brüchen bei Morl,
Sennewitz, Trotha und Giebichensteln.

Dienstag den 26. Juni Vormittags um 10 Uhr im Gasthose zu Trebitz

für die Strecke von Unterpeissen bis Cönnern
72 Schtrhn. Geschiebe aus den Feldern bei Trebitz
und Cönnern;

an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr
im Gasthose zur Sonne bei Cönnern

für die Strecke von Cönnern bis zum Sattel
64 Schtrhn. Lebersteine von Golbitz,
290 „ Porphyr aus dem Bruche bei Domnitz
und Lößlein.

Donnerstag den 28. Juni Vormittags um 8 Uhr im Gasthose zu Bruckdorf

für die Strecke von der Bruckdorfer Barriere bis Gröbers
68 Schtrhn. Geschiebe aus der Kohlengrube bei Bruckdorf,

160 „ Kies aus derselben Grube;

an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr
im Gasthose zum Nathskeller zu Schleuditz

92 Schtrhn. Kies aus der Grube bei Lochau,
126 „ do. „ „ „ bei Wehlitz,
56 „ Geschiebe aus den Feldern bei Schleuditz.

2) Für die Berlin, Casseler, Halle, Weissenfels, Erfurter, Halle, Lauchstädter Chaussee und die Zscherbener Kohlenstraße

Mittwoch den 27. Juni Vormittags um 8 Uhr im Gasthose zur Tanne hier selbst

- 100 Schtrthn. Porphyr aus den Brücken bei Hohenthurm und Niemberg,
 42 „ Knollensteine aus dem Bruche bei Giebichenstein,
 37 „ Pflastersteine von Niemberg,
 10 „ do. von Lettin,
 160 „ Knollensteine von Lettin, Brachwitz und Passendorf,
 122 „ Kies aus der Grube bei Radewell,
 29 „ „ „ „ Schlettau.

Halle, den 18. Juni 1849.

Der Begebaumeister Steudener.

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr soll an der Marktkirche eine Partie altes Holz, alte Bretter und Späne an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden.
 Halle, am 19. Juni 1849.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obsterndie in dem der Schützengesellschaft zu Glaucha gehörigen Zwinger soll Freitag den 22. Juni Abends 6 Uhr an den Meistbietenden im Locale der Schützengesellschaft verpachtet werden.

Der Vorstand.

Im heutigen Stücke dieses Blattes ist ein Nachruf an Auguste Weise von Seiten ihrer trauernden Mutter enthalten, den ich eben so wahr als schön finde. Arm an irdischen Gütern, war die Verstorbene reich an der Erkenntniß, welche die Wissenschaft nicht geben kann und über dieses Leben, dessen Hinsälligkeit uns jetzt so mächtig gepredigt wird, hinausgeht; reich an dem die Welt überwindenden Glauben; reich aber auch an thätiger Liebe, ohne welche die höchste Erkenntniß und der Verge versetzende Glaube (nach 1 Cor. 13) nichts sind. Von ihr, an deren Krankenbette ich einen recht praktischen Unterricht im Sterben empfangen habe, kann man wohl sagen, daß sie selig ist und ihre Werke ihr nachfolgen. Halle, am 16. Juni 1849.

Gottlob von Polenz.

Cigarren = Abfall

ohne Rippen verkauft zu verschiedenen billigen Preisen
 Ferd. Schrader & Comp.

Cigarrenfabrik am kleinen Berlin Nr. 416.

Feinen Medoc, die Flasche 7 Egr. 6 Pf.,
 bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Merseburger Bier von Claus & Berger
 ist in Flaschen und Seideln zu haben in der Halloria,
 Brüderstraße Nr. 202.

Ziegelei am Hamsterthore zu Halle.

Freitag den 22. und Sonnabend den 23. Juni frisch
 gebrannter Kalk, sowie Mauersteine, Chamottesteine, por-
 zöse Steine und Dachsteine.

Bestellungen werden auch angenommen und ausge-
 führt kleine Ulrichstraße Nr. 1020. Stengel.

Alle Sorten Särge in allen Größen und Farben
 sind billig zu haben Brüderstraße Nr. 221.

Heinrich Bretschmann.

Alle Sorten Särge zur beliebigen Auswahl sind zu
 billigen Preisen wieder zu haben in dem

Sargmagazin bei Fr. Reifgerste,
 Veckerhof nahe am Markt.

Särge sind vorräthig Strohhofsäge Nr. 2124.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer großen
 Stube, zwei Kammern, Küche, Trockenboden, Mit-
 gebrauch des Kellers und eine Torfstremise, ist an eine
 ordnungsliebende Familie zu vermieten und zum ersten
 October zu beziehen Strohhofsäge Nr. 2120.

Bäckermeister Günther.

An der Promenade Nr. 1366 sind zwei aneinander
 stehende Stuben mit Meubles zu vermieten. Auch kann
 jede der Stuben einzeln vermietet werden.

Veränderungshalber ist ein Logis von Stube, zwei Kammern und Feuerungsgefaß Brüderstraße Nr. 202 im Hofe vom 1. Juli ab zu vermieten und sogleich oder 1. August zu beziehen.

Das bisher von Frau Criminaldirector Brohm bewohnte Logis von 2 Stuben, Kammer u. s. w. ist wegen Domicilveränderung zum 1. October d. J. an eine ruhige Familie zu vermieten. Das Nähere bei E. G. Hammer, Klausstraße Nr. 913.

Die Mittel- Etage meines Hauses, welche Herr Major von Polenz bewohnt, ist zum 1. October zu vermieten.
E. Dönig.

Leipziger Straße Nr. 1615/16.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist wegen Abreise eines Herrn sofort zu vermieten in Mitreuters Garten Nr. 1661.

Eine Familienwohnung ist an einen ruhigen Mieter zu vermieten und sogleich zu beziehen; desgleichen ist eine kleine Stube und Kammer an eine einzelne Frau für 10 Thaler zu vermieten und sogleich zu beziehen Mittelstraße Nr. 150.

Die Souterrain- Wohnung im Hause alter Markt Nr. 700 ist zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Zwei Wohnungen, eine zu 26 Thlr., die andere zu 20 Thlr., sind an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten Nr. 772 auf dem Trödel.

Ein Logis, bestehend aus 2 großen Stuben, Kammern, Küche, mit oder ohne Meubels, steht sogleich zu vermieten, auch kann dazu ein Pferdestall abgelassen werden in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1005.

Im Garten Lucke Nr. 1401^b sind 2 Wohnungen, die eine Bel- Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, die andere hohes Parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche, zum 1. October a. e. zu vermieten.

Am Sonnabend den 16. d. M. Abends um 6 Uhr
entschlieff schnell und unerwartet zu einem bessern Leben
unser guter Gatte und Vater, der Webermeister Franz
Merkel, in einem Alter von 43 Jahren und 10 Mona-
ten an der Cholera. Diesen für mich schweren Verlust
allen seinen zahlreichen Freunden und Bekannten zur
Nachricht und bitte um stilles Beileid.

Zugleich sage ich allen guten Freunden, welche ihn
und mir, da ich ebenfalls bewusstlos lag, so hülfreich
beigestanden, wie auch Allen, welche ihn zu seiner Gruft
so liebevoll begleiteten, meinen innigsten Dank. Gott
schütze Sie Alle vor ähnlichem Unglück.

Halle, den 18. Juni 1849.

Therese Merkel geb. Nicolai,
zugleich im Namen ihrer 3 unerzogenen Kinder.

N a c h r u f

an Herrn Franz Merkel, Webermeister,
gestorben an der Cholera den 16. Juni 1849.

Thurer Freund, Du bist von uns geschieden,
Viel zu früh für uns sanft Du in's Grab.
Lebe wohl! und ruhe sanft in Frieden,
Wemuthsthränen fließen heut herab.
Ruhe sanft in Deiner stillen Kammer,
Frei von aller ird'schen Noth und Jammer.

Unser Dasein ist auf dieser Erden,
Nur ein Durchgang zu den heil'gen Höh'n,
Wo wir diesen Frieden finden werden,
Den wir hier ja niemals konnten sehn,
Da wo in des treuen Vaters Händen,
Alle Noth und Jammer sich wird enden.

Allen bist Du lieb und werth gewesen,
Groß ist Dein Verlust für Alle hier.
Wenig sind wohl unter uns gewesen,
Denen Du nicht Rath und Freund warst hier.
Welche nicht mit Liebe Dich gebdrt,
Als ein treuer Freund Dich stets geehrt.

Ein theurer Vater warest Du den Deinen,
 Theurer Gatte in der Schreckenszeit,
 Trostlos alle nun hier um Dich weinen,
 Wittve, Waisen in der bösen Zeit,
 Alle stehn nun da so ganz verlassen,
 Herr! laß glaubensvoll nur Muth sie fassen.

Laß vertrauensvoll auf Dich sie schauen,
 Bleibe ihnen Schutz und Schirm allhier.
 Laß sie voller Zuversicht nur dir vertrauen,
 Sei ihr liebevoller Vater hier.
 Laß sie glaubensvoll hin zu dir treten,
 Und aus reinen Herzen zu dir beten.

Laß auch unsrer Pflicht uns nicht vergessen,
 Halten streng, was wir gelobt, uns an,
 Keiner soll nicht sein von uns vergessen,
 Freunde, greift das Werk mit Liebe an,
 Seid der Wittve, seid der Waisen Rath,
 Steht ihnen bei mit Wort, mit Schutz und That.

Können wir das ihnen nicht ersetzen,
 Was der bittere Tod entrisen hat,
 Denn wer kann den Vater wohl ersetzen
 Den die Waise hier verloren hat?
 Aber manche Wehmuthschräne stillen,
 Diese Pflichten können wir erfüllen.

Lieber Vater, schenk uns Kraft und Stärke,
 Sei uns gnädig in der trüben Zeit,
 Gieb uns Segen zu dem Liebeswerke,
 Das wir's führen voll Zufriedenheit,
 Laß uns Wittven, Waisen nie verlassen,
 Laß sie Glauben zu der Innung fassen.

Theurer Freund, so sieh auf uns hernieder,
 Dort aus jenen hohen Himmelshöhn;
 Sieh herab auf uns als Deine Brüder,
 Laß uns freudig einst uns wiedersehn,
 Nun so sprechen wir in Gottes Namen:
 Ja, es wird geschehen, Amen! Amen!

Carl Gundermann,
 im Namen des Webergewerks.

Die am 19. Juni c. Vormittag 11 Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau, geb. Vertram, von einem Knaben zeigt an v. Koenen, Geh. Justizrath.

Gestern Abend halb 7 Uhr endete Fr. Deybaldr, eine treue und gewissenhafte Lehrerin der höhern Töchter Schule im Waisenhause, ihr vielgeprüftes Leben. Was sie Gutes gesäet hat, der Herr wird es segnen, daß es seine Frucht trage!

Halle, den 18. Juni 1849.

Inspector Dieck.

Ergebene Anfrage.

Ist es gestattet, daß die Herren Superintendenten eine Nothtaufe von 8 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vertagen können? Es wäre doch löblich, daß ein Seelsorger, wenn derselbe nicht ausgeschlafen hat, seine Geschäfte einem anderweitig übertragen wollte.

Ein Mitbürger am alten Markte.

T h a l i a.

Sonntag den 24. Juni theat. Vorstellung und Kränzchen im „Prinz Carl.“ Anfang 8 Uhr.

Die geehrten Mitglieder so wie alle Gönner und Freunde der Thalia werden darauf aufmerksam gemacht, daß Fremden, und Damen billets nur allein durch Mitglieder mittelst Vorzeigung ihrer Vereinskarte entnommen werden können, und sind solche in der Buchhandlung von Friedrich Heinze, Schmeerstraße Nr. 704, von Donnerstag früh bis Sonntag Mittag zu erhalten.
Das Präsidium.

Ein junger weißer Spitzhund hat sich verlaufen; man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben Strohhof, Liliengasse Nr. 2068.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)